

## Umwelt- und energiepolitische Ziele der Stadt Wetzikon 2030/2050

Gemäss Parlamentsbeschlüssen vom 14. März 2022 und 29. Januar 2024

Handlungsfeld	Ziel	Indikator	Ausgangswerte		Zielwerte	
			2010	2020	2030	2050
<b>Übergeordnete Ziele</b>						
<b>Treibhausgas-emissionen (CO<sub>2</sub> eq)</b>	<b>0.1</b> Abnahme CO <sub>2</sub> -Ausstoss	<i>t/Person und Jahr</i>	4.9	4.7	3.0 <sup>1</sup>	Netto-Null
<b>Energie-effizienz</b>	<b>0.2</b> Steigerung der Energieeffizienz (Primärenergie-Dauerleistung)	<i>W/Person und Jahr</i>	4'719	3'424	2'800	2'000 (17'520 kWh/J.)
<b>Vorbild</b>	<b>0.3</b> Die Stadt verhält sich vorbildlich bei ihren Tätigkeiten in allen Handlungsfeldern	<i>Die Abteilung Umwelt stellt dies im Mitberichtsverfahren bei allen relevanten Geschäften fest</i>	Laufend			
<b>Ziele in verschiedenen Handlungsfeldern</b>						
<b>Energie</b>	<b>1.1</b> Abnahme Stromverbrauch (Endenergie)	<i>kWh/Person und Jahr</i>	5'285	4'477	4'500 <sup>2</sup>	4200 <sup>3</sup>
	<b>1.2</b> Zunahme lokale Produktion erneuerbarer Strom	<i>MWh/Jahr</i>	633 (2011)	6'627	19'000 <sup>4</sup>	70'000 <sup>5</sup>
<b>Gebäude</b>	<b>2.1</b> Abnahme CO <sub>2</sub> -Emissionen aus Wärme	<i>t/Person und Jahr</i>	2.12 (2012)	1.78 <sup>6</sup>	1.0 <sup>7</sup>	0
	<b>2.2</b> Zunahme lokal genutzte erneuerbare Wärme und Abwärme	<i>Anteil</i>	9% (2012)	21.3%	50%	100%
<b>Industrie</b>	<b>3.1</b> Anteil Industrie- und Gewerkekundschaft mit erneuerbarer Stromversorgung	<i>Anteil Grundversorgungsmix am gelieferten Strom - marktberechtigter Kundschaft (&gt;100 MWh/J.)</i>		99%	≥ 95%	
		<i>- gebundene Kundschaft (50- 100 MWh/J.)</i>		100%	≥ 98%	

<sup>1</sup> -40% seit 2010; <sup>2</sup> -15% gegenüber 2010; <sup>3</sup> gemäss Energieperspektiven 2050+; <sup>4</sup> gemäss Zielen der Energiestrategie 2050; <sup>5</sup> gemäss Energieperspektiven 2050+ (50% des Strombedarfs; entspricht ca. 2/3 des max. Solarpotentials); <sup>6</sup> bisheriges Ziel 2025: 1.48 t; <sup>7</sup> - 50% gegenüber 2010;

Handlungsfeld	Ziel	Indikator	Ausgangswerte		Zielwerte	
			2010	2022	2030	2050
Rohstoffe + Abfall	<b>4.1</b> Zunahme genutzte Energie aus Abfall und Abwasser	<i>Anteil am Wärmeverbrauch (ARA<sup>8</sup>, KEZO)</i>		1.25%	10% <sup>9</sup>	70 % <sup>10</sup>
	<b>4.2</b> Zunahme der Verwendung von Holz für Gebäude	<i>Geförderte Bauten mit Schweizer Holz</i>			30	
	<b>4.3</b> Der Anteil der rezyklierten Wertstoffe an der gesamten Siedlungsabfallmenge steigt	<i>Separatsammelquote (Anteil rezyklierte Wertstoffe an gesamter Siedlungsabfallmenge)</i>	60%	57% <sup>11</sup>	>63% <sup>12</sup>	Weitere Erhöhung
Verkehr	<b>5.1</b> Zunahme der Elektromobilität	<i>Anteil Elektromobile in Wetzikon<sup>13</sup></i>		1.1%	35% <sup>13</sup>	70 - 90%
	<b>5.2</b> Erhöhung von Fuss/Velo und öV am Gesamtverkehr	<i>Anteil an der Tagesdistanz<sup>14</sup> Fuss/Velo öV</i>	(2015) 8.9% 32.1%	(2021)	15% 40%	
Lärm	<b>6.1</b> Alle lärmbelasteten kommunalen Strassenabschnitte sind gemäss Lärmschutzverordnung LSV saniert	<i>Anteil der lärmsanierten Abschnitte an den lärmbelasteten Gemeindestrassen</i>	0%	26% <sup>15</sup>	100% <sup>16</sup>	100%
	<b>6.2</b> Die Lärmbelästigung bei den Quartiersammelstellen wird reduziert	<i>Anteil Sammelstellen mit Unterflurcontainer an Gesamtzahl Quartiersammelstellen</i>	0%	25%	42%	100%
Luft	<b>7.1</b> Reduktion Treibhausgasemissionen in der Abwasserreinigungsanlage Flos	<i>Methanschlupf</i>	unbekannt	Noch nicht bekannt (Messkampagne abwarten)	0	0
Licht	<b>8.1</b> Reduktion der Lichtemissionen	<i>Anteil öffentliche mit smarten Leuchten ausgerüstete Leuchtstellen</i>	0%	0%	100%	100%

<sup>8</sup> inkl. Biogasproduktion; <sup>9</sup> ARA und KEZO je 10 GWh/J.; <sup>10</sup> Rest Wärmepumpen/Holz/Solarthermie.; <sup>11</sup> neu inkl. Textilien und Sonderabfall, niedrigerer Wert aufgrund sinkender Papiermengen; <sup>12</sup> Potenzial für zusätzliche Separatsammlung von Kunststoff und Elektroschrott, diese können zur Zeit an den öffentlichen Sammelstellen nicht abgegeben werden. <sup>13</sup> Daten statistisches Amt (jährlich); <sup>14</sup> Mikrozensusdaten, ca. alle 5 Jahre, nächste Daten 2021; <sup>15</sup> Tempo 30 Usterstrasse (Abschnitt Juheestrasse – Buchgrindelstrasse), Lärmarmer Belag LAB Usterstrasse; <sup>16</sup> Zusätzlich: Tempo 30 Bachtel-, Spitalstrasse (2023/2024); LAB Bachtelstrasse (2023/2024); LAB Spitalstrasse (2026/2027)

Handlungsfeld	Ziel	Indikator	Ausgangswerte		Zielwerte	
			2010	2022	2030	2050
Wasser	9.1 Ökologisch wertvolle Gewässerabschnitte nehmen zu	<i>Anteile naturnahe und wenig beeinträchtigte Gewässerabschnitte an Gesamtlänge</i>	n.a.	64% <sup>17</sup> (19.7 von 30.9 km)	68% (20.2 von 30.9 km)	75% (23.2 von 30.9 km)
	9.2 Die geforderten Werte werden durch die Abwasserreinigungsanlage (ARA) Flos bis zum Jahr 2030 auch unter erschwerten Umbaubedingungen übertroffen	<i>Abflussqualität</i> – organische Stoffe – Nitrifikation – Phosphor <i>Reinigungseffekt</i> – organische Stoffe – Gesamtphosphor – Mikroverunreinigungen	n.a.	Werte klar besser als vom AWEL gefordert <sup>18</sup>	Werte klar besser als vom AWEL gefordert	-
Boden	10.1 Realisierung Schwammstadtfunktion und Erhöhung Retentionskapazität	<i>Anteil versiegelter und befestigter Flächen im Siedlungsgebiet</i>	32% <sup>19</sup> (1991)	49% <sup>20</sup> (2021)	47%	Weitere Reduktion
Biodiversität	11.1 Die Vernetzungskorridore erfüllen ihre ökologische Funktion	<i>Vernetzungskorridore entlang Bahnlinien<sup>21</sup>: Gesamtfläche mit vertraglich gesicherter, naturnaher Pflege</i>	n.a.	221 Aren	268 Aren <sup>22</sup>	Fläche nimmt weiter zu
		<i>Vernetzungskorridore entlang Bahnlinien<sup>21</sup>: Anteil Korridor mit idealer Vernetzungsfunktion</i>	n.a.	56%	68% <sup>22</sup>	90%
		<i>Vernetzungskorridore Fließgewässer: Anteil Strecken mit idealer Vernetzungsfunktion</i>	n.a.	72%	76% <sup>23</sup>	90%
	11.2 Ökologisch besonders wertvolle Landwirtschaftsflächen nehmen zu	<i>Anteil QII-Flächen an gesamten Biodiversitätsförderflächen<sup>24</sup></i>	n.a.	44.7%	53.5%	Prozentuale r Anteil nimmt weiter zu
	11.3 Wertvolle Waldlebensräume für Vögel und Insekten nehmen zu	<i>Anzahl Biotopbäume im Wald</i>	n.a.	106	250	550
	11.4 Die Vielfalt der standortgerechten Baumarten im Wald nimmt zu	<i>Anteil Nadelholz im Wald</i>	60%	58%	45%	20%

<sup>17</sup>Bericht "Umweltpolitische Ziele Wetzikon – Indikatoren. Definition & Ist-Zustand 2023, Quadra GmbH, 2023-03-03; <sup>18</sup> Quelle: Abwasseruntersuchungen, Prüfbericht ARA-Nr. 121-01, ARA Wetzikon, AWEL, 17.10.2022; <sup>19</sup> Umweltbericht der Gemeinde Wetzikon 1992; <sup>20</sup> Grünraumkonzept der Stadt Wetzikon, 2022; <sup>21</sup> ohne Bahnlinie Hinwil-Bauma (DVZO); <sup>22</sup> potentielle Flächen für naturnahe Pflege sowie potentielle Korridorabschnitte mit idealer Vernetzung: z.B. Abschnitt Asylstrasse-Usterstrasse, Binzackerstrasse-Motorenstrasse; <sup>23</sup> Wert entspricht proportional dem Ziel 9.1: Ökologisch wertvolle Gewässerabschnitte nehmen zu; <sup>24</sup> exklusive Naturschutz zonen I und IR;

Handlungsfeld	Ziel	Indikator	Ausgangswerte		Zielwerte	
			2010	2022	2030	2050
Landschaft + Siedlung	<b>12.1</b> Der Flächenanteil der Bäume und Hecken im Siedlungsgebiet nimmt zu	<i>Flächenanteil der Bäume und Hecken im Siedlungsgebiet<sup>25</sup></i>	n.a.	14% (796'270 m <sup>2</sup> )	14.6% (828'270 m <sup>2</sup> )	15.8% (910'022 m <sup>2</sup> )
		<i>Anzahl zusätzlicher potenziell grosskroniger Bäume auf öffentlichem Grund</i>	n.a.	n.a.	plus 20 bis 50 Bäume pro Jahr	Gesamtbestand nimmt weiter zu
	<b>12.2</b> Die Landschaftsqualität verbessert sich	<i>Anzahl Hochstamm-Feldobstbäume und einheimische standortgerecht Einzelbäume auf der landwirtschaftlichen Nutzfläche</i>	n.a.	1'397 Stück	1'700 Stück	Anzahl nimmt weiter zu
		<i>Gesamtfläche der Hecken, Feld- und Ufergehölze auf der landwirtschaftlichen Nutzfläche</i>	n.a.	759 Aren	835 Aren	Fläche nimmt weiter zu

<sup>25</sup> Flächenanteil Gehölze im Siedlungsgebiet: Grundlage dafür bildet der umfassende kantonale Datensatz der Vegetationshöhen (nDOM). Diese Daten werden in absehbarer Zeit nicht wiederholt. Zur Beschränkung des Aufwands auf ein verhältnismässiges Mass soll die Messung des Flächenanteils der Gehölze auf einer repräsentativen Anzahl an quadratischen Kacheln à 100m x 100m als Stichprobenflächen basieren. Die vorgesehene Zielüberprüfung muss anhand der jeweils aktuellen Luftbilder erfolgen. Für den Fall, dass zum Zeitpunkt der Überprüfung der Umweltziele eine aktuelle Version des kantonalen Datensatzes der Vegetationshöhen (nDOM) vorliegt, kann auf die Erhebung mit Stichprobenflächen verzichtet werden.